

Aus der Arbeit des Gemeinderats Sitzung vom 04.11.2025

TOP 1 Bürgerfragestunde

Ein Bürger erkundigte sich, ob angesichts der zahlreichen Investitionen im **Haushaltjahr 2026 Schulden** aufgenommen werden müssen. Bürgermeister Betschner erklärte, dass sich für den Haushaltsplan 2026 bereits abzeichnet, dass die Rücklagen der Gemeinde aufgebraucht sein werden und daher eine Kreditaufnahme notwendig sein könnte. Kämmerin Schiem teilte mit, dass die Vorberatung des Haushaltsplans in der nächsten Sitzung auf der Tagesordnung stehen wird und dies dann genauer beziffert werden kann.

TOP 2.1 Bausachen - Nutzungsänderung Wohnung zu Ferienwohnung In der Seegrube 2, Flst. 92/4

Unter dem Tagesordnungspunkt „Nutzungsänderung einer Wohnung zu einer Ferienwohnung in der Seegrube 2, Flst. 92/4“ erläuterte Hauptamtsleiterin Grumbach den Sachverhalt näher. Es werden keine baulichen Veränderungen vorgenommen, sondern lediglich die Nutzung des bestehenden Gebäudes neu definiert. Auf die Frage, ob die Nachbarn ihr Einvernehmen erteilen müssen, erklärte Frau Grumbach, dass sich das Baurecht dahingehend geändert hat und nicht mehr zwingend alle Angrenzer angehört werden müssen. Das Landratsamt Rottweil gibt dies in der Regel vor. Dies war hier jedoch nicht der Fall.

Beschluss:

Bei einer Enthaltung wird das Einvernehmen erteilt.

TOP 3: Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der letzten Sitzung am 21. Oktober wurde der Verkauf des Flst. 3711/59, Gemarkung Winzeln, Bereich Eisenschorn zu 40€/qm beschlossen.

Außerdem wurde der Verkauf eines Teilstücks von Flst. Nr. 1377, Gemarkung Fluorn, Zwerenweg mit ca. 837qm zu 33€/qm (nicht erschlossen) verkauft.

TOP 4: Eckpunkte Investitionen Haushaltsplan 2026

Bürgermeister Betschner führt aus, dass alle Punkte bereits bekannt sind. Einige Maßnahmen gehören zu bereits begonnenen Projekten, die weiterverfolgt werden müssen. Kämmerin Schiem erklärt, dass es sich um eine Vorberatung handle. Der eigentliche Haushaltsplan wird in der nächsten Sitzung vorberaten und im Dezember beschlossen.

1. Erweiterung Feuerwehrhaus – Fahrzeugwaschhalle (Förderung durch Ausgleichstock in Höhe von 140.000,-€)	400.000,- €
2. Rohbau DRK Gebäude (Beteiligung DRK 300.000,- € (Barmittel und Eigenleistungen))	1.200.000,- €
3. Eigenanteil Breitbandausbau - graue Flecken	100.000,- €
4. Sanierung Sammelkläranlage – Planungskosten (insgesamt Kosten von ca. 8,75 Mio. bis 2030 vermutl. Förderung von insgesamt ca. 2,6 Mio.- € möglich)	440.000,- €
5. Inlinersanierungen Kanäle gem. Ergebnis EKVO	510.000,- €
6. Erneuerung Regenüberlaufbecken bei der Kläranlage - Restkosten	550.000,- €
7. Erneuerung Regenüberlaufbecken 2 - Restkosten	350.000,- €





Fluorn-Winzeln

8. Kanalaufdimensionierungen i.Z.d. Erweiterung KLA inkl. neuer Drosseleinrichtungen (Förderung gesamt ca. 272.000,- €)	465.000,- €
9. Erschließung Fichtenäcker III; 1. BA: (Wasser, Abwasser, Straße, Datenkabel, Straßenbeleuchtung)	1.252.000,- €
10. Sanierung Alte Kirche (Förderung LSP ca. 200.000,- €)	400.000,- €

1. Im Zuge des Baus eines DRK Gebäudes soll eine Waschhalle für die Fahrzeuge der Feuerwehr geschaffen werden.
2. Neben dem bestehenden Feuerwehrgebäude soll ein neues Gebäude für die DRK Ortsgruppe gebaut werden. Die Gemeinde übernimmt die Rohbaukosten und das DRK den Ausbau der Räumlichkeiten. Ebenfalls beteiligt sich das DRK finanziell an der Investition. Sobald das DRK umgezogen ist, können die alten Räumlichkeiten hinter dem Rathaus in Winzeln abgebrochen werden und der Platz neugestaltet werden.
3. Der Landkreis Rottweil hat in enger Kooperation mit seinen Städten und Gemeinden ein Breitbandkonzept entwickelt. Hier dreht es sich um den Anteil für den Anschluss der Gewerbegebiete und unterversorgter Haushalte (graue Flecken) an das Glasfasernetz. Der Landkreis erhält hierfür auch einen Zuschuss. Jede Gemeinde hat einen Eigenanteil zu tragen.
4. Nachdem die Regenwasserbehandlung modernisiert und ausgebaut wurde muss die Kläranlage ebenfalls saniert und teilweise ausgebaut werden. Dies soll in mehreren Bauabschnitten geschehen.
5. Die Kanaluntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung haben ergeben, dass diverse Kanäle im Ortsgebiet saniert werden müssen. Dies kann größtenteils durch sogenannte Inlinersanierungen erfolgen.
6. Restkosten Sanierung RÜB KLA
7. Restkosten Sanierung RÜB 2
8. Im Zuge der Modernisierung der Regenwasserbehandlung müssen in Fluorn-Winzeln 5 Rebenüberläufe umgebaut werden. Außerdem müssen an zwei Stellen Kanalaufdimensionierungen stattfinden. Die Maßnahme wurde bereits vergeben und wird in 2026 umgesetzt. Die Maßnahme wird gem. Wasserwirtschaftsrichtlinien gefördert.
9. Für die Erschließung des neuen Gewerbegebietes Fichtenäcker III sollen Mittel für den 1. BA. zur Verfügung gestellt werden.
10. Das Gebäude „Alte Kirche“ ist in einem dem Baualter entsprechend guten Zustand. Die energetischen Eigenschaften des Gebäudes sind jedoch als mäßig bis schlecht einzustufen. Hier sollten zum Erhalt bzw. zur energetischen Optimierung des Gebäudes diverse Maßnahmen ergriffen werden.

Zu 3.) erklärt Bürgermeister Betschner, dass der **Ausbau der „weißen Flecken“** abgeschlossen sei und als nächstes die „grauen Flecken“ (Gebiete <100 Mbit/s) durch den Landkreis ausgebaut werden. Im Herbst wurde ein Zuschussantrag gestellt. Im Herbst 2026 sollen die Arbeiten ausgeschrieben und ab 2027 umgesetzt werden. Ziel ist eine Fertigstellung vor 2030.

Zur **Kläranlage** (Punkt 4) erläutert Bürgermeister Betschner, dass es sich um das teuerste Bauprojekt handelt, das die Gemeinde Fluorn-Winzeln jemals hatte. 2026 ist beabsichtigt, einen Zuschuss zu beantragen. Verschiedene Anlagentypen werden hinsichtlich der Gesamtkosten derzeit geprüft. Mit dem Planungsbüro soll dies bis April vorbereitet werden, damit der Zuschussantrag im Herbst gestellt werden kann. Die Bauphase ist für 2027-2030 angestrebt.



Zu 5.) ergänzt Bürgermeister Betschner, dass einige Maßnahmen im Zuge der **EKVO** bereits angestoßen wurden und weitere Maßnahmen umgesetzt werden müssen. Sollten die Mittel zu knapp sein, wäre dies ein Posten, der ggf. geschoben werden kann. Jedoch hat das Landratsamt erst kürzlich wieder auf die Umsetzung hingewiesen.

9.) Bei der **Erschließung Fichtenäcker III** soll zunächst nur die Straße parallel zur L422 inkl. Leitungsarbeiten ausgeführt werden.

10.) Bei der **Sanierung der Alten Kirche** gilt es noch auszuloten, ob alle Maßnahmen auch ausgeführt werden, aber 51% Zuschuss sind nicht unbeträchtlich.

Auf Nachfrage erläutert Kämmerin Schiem, dass es sich bei den 8,75 Mio.€ um die Kosten für die **Kläranlage** handelt, die zukünftig noch anstehen. Für die Gesamtmaßnahme (inkl. Der bereits umgesetzten Baumaßnahmen wie Retentionsbodenfilter u.ä.), waren ursprünglich 12-14 Mio. € angesetzt. Hier liegen die Kostenschätzungen inzwischen bei 14-15 Mio.€.

Die Regenwasserbehandlung wurde mit Zuschüssen i.H.v. 72,7 % gefördert, die Regenüberläufe mit 58,6 % Förderung. Für die Kläranlage ist voraussichtlich maximal ein Zuschuss von 30% möglich.

Auf der Suche nach Stellschrauben für mögliche **Einsparungen** käme aus Sicht von Gemeinderat Flaig am ehesten die **Inlinersanierung** in Frage, da diese notfalls in die Folgejahre verschoben werden kann. Beim Betrag für die Inlinersanierung handelt es sich lediglich um einen Sanierungsabschnitt. Hier sollen Maßnahmen gebietsbezogen, unter Berücksichtigung der Dringlichkeit durchgeführt werden.

Auch bei der Alten Kirche ist der Zuschuss zwar verlockend, aber man könnte die Maßnahme eindämmen. Die Nachfrage, wie dringend die **Sanierung der alten Kirche** ist und ob sie notwendig ist, um Schäden abzuwenden verneint Bürgermeister Betschner, aber dass vieles in die Jahre gekommen ist und man derzeit noch die Chance auf 51% Zuschuss über das Sanierungsgebiet hat. Wenn dieses ausläuft, gibt es keinen Zuschuss mehr. Denkbar wäre auch, für die Maßnahme zusätzlich einen Zuschuss aus dem Ausgleichsstock zu beantragen.

Beim Gewerbegebiet **Fichtenäcker III** hingegen handelt es sich um einen Invest, der schnell wieder zurückfließen könnte. Bürgermeister Betschner bestätigt, dass erste Veräußerungen bereits für 2026 eingeplant sind. Die Gemeinderäte geben zu bedenken, dass es ein Risiko darstellt, dass Grundstücksveräußerungen durch Verzögerungen womöglich erst 2027 getätigt werden können. Es handelt sich um viel gebundenes Kapital. Auch wird auf die derzeitige wirtschaftliche Lage verwiesen, was das Risiko erhöht, keine Abnehmer für die Grundstücke zu finden. Bürgermeister Betschner beschwichtigt, dass auch Anfragen externer Firmen vorliegen würden. Nach der Teilerschließung wären mehrere Flächen bebaubar, nicht nur die für den Discounter. Der Kostenübernahmevertrag mit dem Investor ist derzeit in Abstimmung.

Kämmerin Schiem wurde beauftragt, weitere Finanzierungsmöglichkeiten für die Erschließung des Gebiets „Fichtenäcker III“ zu prüfen, um das Risiko nicht verkaufter Grundstücke zu minimieren.

Gemeinderat Digel stellt fest, dass für **Straßensanierungen** nichts eingestellt ist und dies aus seiner Sicht auch die letzten Jahre schon vernachlässigt wurde. Er ruft den Zustand der Bachstraße, Bühlstraße und Wöhrsteinstraße in Erinnerung. Kämmerin Schiem ergänzt, dass aber ein Ansatz für kleinere Ausbesserungen wie Schlaglöcher und die Sanierung von Schächten eingeplant sind. Bürgermeister Betschner erklärt, dass man aus der EKVO das





Fluorn-Winzeln

Wissen hat, welche Kanäle am dringendsten saniert werden müssen. Dies soll nun mit dem Zustand der Straßen etc. zusammengeführt und priorisiert werden. Angesichts der sehr hohen Baukosten hält Bürgermeister Betschner einen Vollausbau nur für sinnvoll, wenn man hierfür einen Zuschuss bekäme, weshalb derzeit nichts im Haushalt eingeplant ist. Das Beispiel der Haldenstraße hat gezeigt, dass ein Vollausbau auf der Länge von 400m bereits bei ca. 2 mio.€ liegt.

Auf Nachfrage zum Stand **Neubau Bauhof** erklärt Bürgermeister Betschner, dass der Innenausbau in den Endzügen sei. Der Einbau der Heizung steht noch aus. 75.000€ sind für den Neubau und die Maßnahmen am Bestandsgebäude eingeplant. Der Umbau des Rathauses hingegen soll bis Ende November fertiggestellt sein.

Auf Nachfrage zur gegenwärtigen Haushaltslage 2025 hinsichtlich Gewerbesteuerereinnahmen und Gewerbesteuerrückzahlung teilt Kämmerin Schiem mit, dass 1,6mio. € Wie veranschlagt eingegangen sind und bis jetzt keine eventuellen Rückzahlungen bekannt sind.

Gemeinderat Wolfgang Gaus plädiert dafür, weitsichtig zu planen und vorsichtig zu sein. Es müssen Prioritäten gesetzt werden.

Auf Nachfrage, wie die Zahlen im Entwurf zum Haushaltsplan 2026 aussehen, sagt Kämmerin Schiem, dass aus dem FAG deutlich weniger Mittel eingehen werden, da vor zwei Jahren hohe Gewerbesteuerereinnahmen erzielt wurden. Zudem hat man durch den Zensus knapp 100 Einwohner verloren und die Kreisumlage steigt. Die genauen Zahlen werden anlässlich der Gemeinderatsitzung am 25.11. vorgelegt. Bürgermeister Betschner beschwichtigt, dass aus dem FAG-Ausgleich für 2025 und 2026 evtl. nochmals Gelder vom Land erwartet werden können.

TOP 5 Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen:

Hauptamtsleiterin Grumbach informierte über die aktuelle **Flüchtlingsstatistik** zum Stichtag 1. Oktober 2025. Die Gemeinde Fluorn-Winzeln hat sieben Asylbewerber und damit 20 Personen weniger aufgenommen, als sie gemäß Aufnahmequote aufnehmen müsste. Bei der Aufnahmequote für die Personen aus der Ukraine ist man hingegen mit 3 Personen im Plus. Zum Stand 1.10.2025 waren 35 Personen aus der Ukraine in Fluorn-Winzeln untergebracht. In der Vergangenheit lag die Aufnahme hier bereits bei 74 Personen, sodass diese Anzahl durch Wegzüge stark zurückgegangen ist. In Baden-Württemberg werden derzeit keine neuen Personen aus der Ukraine mehr aufgenommen, lediglich Rückkehrer, die bereits im Landkreis Rottweil waren müssen wieder untergebracht werden. Nach aktuellem Stand reichen die gemeindeeigenen Unterkünfte zur Unterbringung aus, sodass keine privaten Gebäude mehr angemietet werden müssen.

Zudem wurde über das eingereichte **Bürgerbegehren** informiert. Insgesamt wurden 732 Unterschriften übergeben, wobei 176 zum Erreichen des Quorums erforderlich gewesen wären. Nach aktuellem Stand sind 14 Unterschriften ungültig. Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 25. November über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheiden, was einen Bürgerentscheid zur Folge hätte.

Weiter wurde mitgeteilt, dass das Problem mit den **Sperrmüllablagerungen in der Kirchsteige** derzeit mit Hilfe der Anwohner und des Bauhofs behoben wird. Ob Anzeige wegen illegaler Müllentsorgung erstattet wird, wird derzeit geprüft.





Fluorn-Winzeln

Die Initiatoren des **Antrags zur Aufnahme auf die Tagesordnung für den 5G-Mast** haben sich nicht wieder bei der Verwaltung gemeldet.

Außerdem fand eine **Begehung der Alten Kirche gemeinsam mit dem Landesdenkmalamt** statt, um mögliche Sanierungsmaßnahmen zu prüfen.

Gemeinderat André Schmid bringt vor, dass die Fußballvereine Interesse an einem **Kunstrasenplatz** hätten und es derzeit ein Förderprogramm des Bundes für die Sanierung kommunaler Sportstätten über 45% der Aufwendungen gibt. Vom WLSB wäre zusätzlich eine Förderung über 30% möglich. Da sich die Vereine nicht selbst auf den Bundeszuschuss bewerben dürfen, wurde angeregt, dass die Gemeinde einen Förderantrag für einen Kunstrasenplatz stellt, zumal sie Eigentümerin des Sportplatzgeländes in Winzeln ist. Der Zuschuss wäre aus Sicht des SV Winzeln und VfL Fluorn eine einmalige Möglichkeit, 75% Zuschuss für einen Ganzjahresplatz zu bekommen. Die Förderung wäre in den Jahren 2026, 2027 oder 2028 möglich. Der verbleibende Eigenanteil würde sich auf rund 200.000 Euro belaufen. Bürgermeister Betschner gibt zu bedenken, dass ein solcher Platz nach spätestens 15 Jahren wieder saniert werden muss und dies dann nicht mehr bezuschusst wird. Auch sind 10.000 Kommunen in Deutschland antragsberechtigt, wobei aus diesem Topf auch Sporthallen u.ä. bezuschusst werden. Auf die Haushaltslage 2026 wird verwiesen. Gemeinderat Tim Weinert stellt den Antrag, diesen Punkt nichtöffentlich zu diskutieren.

